



Foto: Verein

Volleyball auf hohem Niveau wird an diesem Wochenende beim SSK geboten.

Tulln ist für Bregenz die letzte Hürde

Tulln stellt für Handball-Meister AI Bregenz heute (19) im Viertelfinale die letzte Hürde vor dem Final Four im ÖHB-Cup dar. Bei der Auslosung war den Bregenzern die Glücksfee in gewohntem Maß hold: Im einzigen HLA-internen Duell treten Matthias Günther & Co. auswärts beim Cupsieger 2007 an. In Tulln blieb zuletzt kein Stein auf dem anderen. Nach dem Verpassen des Meister-Play-offs nahm Trainer Jörg Sibril nach nur einem halben Jahr seinen Hut. Seine Nachfolger sollen Werner Möstl und Stefan Higatzberger sein.

Auch SSV gegen Tulln

Tulln ist heute (19/Messehalle 2) auch Gegner des SSV VEG Dornbirn Schoren (6.) in der WHA. Das Team aus Niederösterreich (7.) erreichte aus den letzten drei Begegnungen fünf Punkte. Im Hinspiel gab es zwischen beiden Teams ein Remis. Bundesliga Frauen, heute: SG UHI tirol tv/TI Sparkasse (3.) - HC Pantec Lustenau (1.).

Cup mit Nationalteams

Beim „Sparkassen Rondo Cup“ in Feldkirch spielen ab heute 20 Nachwuchsteams aus sieben Nationen. Beim SSK zahlen nur die Herren noch Lehrgeld.

VON JOCHEN DEDELEIT

Nach mehreren Monaten kann der Sparkasse SSK Feldkirch heute und morgen (jeweils ab 9.30 Uhr im Reichenfeld und BORG) wieder mit einem Volleyball-Highlight aufwarten. Beim Internationalen Jugend-Turnier „Sparkassen Rondo-Cup 2008“ treffen 20 Nachwuchsmannschaften aus sieben Nationen aufeinander. Angeführt von den Nationalmannschaften Großbritanniens und Liechtensteins sowie den drei Regionalauswahlen Württemberg, GSGL (Ostschweiz) und Vorarlberg kämpfen Vereinsmannschaften aus dem In- und Ausland um die Turniersiege. Die zwölf

Mädchen- und acht Burschenmannschaften kommen von so namhaften Klubs wie Modena, Mulhouse oder Redhill.

Der SSK wird bei Mädchen wie Burschen vertreten sein. „Wir werden versuchen, wieder eine ähnlich gute Leistung wie im Vorjahr zu bringen. Da konnten wir uns jeweils den dritten Platz sichern“, so Beata Horvath, einst mit dem SSK in der Women Volley League erfolgreich.

Nach dem Ausstieg aus der höchsten Spielklasse (und dem Verzicht auf die Teilnahme im Europacup) werden beim Studentensportklub unter Präsident Ludwig Horvath zwar kleinere Brötchen gebacken. Zwei

Damenteams und eine junge Herrenmannschaft halten die Fahnen des SSK in den Landesligen hoch, aber: „Unsere Erste ist im Meister-Play-off auf Platz eins, die Zweite im Aufstiegs-Play-off auf Rang zwei und die Herren zahlen noch Lehrgeld, haben aber auch schon einmal gewonnen“, so Horvath. Der Feldkircher Nachwuchs sei in allen Bewerbungen (Junioren, Jugend, Schüler und Midi) auf Medaillienkurs. Beata Horvath: „Wir sind zufrieden, die intensive Nachwuchsarbeit trägt bereits Früchte – große Früchte. Und mit der Ersten wollen wir um den Titel mitspielen.“ Zusatz: „Wenn es klappt, die Liga gewinnen.“